Rheinische Rachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Ericheint täglich

Ansnahme der Sonn- und Seiertage.

grate toften die Sgefpaltene der deren Raum 15 Pfg. Mamen pro Seile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur : 21. Cemb.

Fernfprech-Rufchluh Br. 30. Pojtjcheckkonto Frankfurt a. III. nr. 7639.

Drud und Derlag der Buchdruckerei von 21. Cemb in Branbach a. Rhein.

Umtsblatt der film Stadt Branbach

Gratisbeilagen:

Jahrlich zweimal "fahrplan" und einmal "Kalender."

Gefchäftsftelle : Friedrichitrate Br. 13. Redattionsschluß: 10 Uhr Vorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

h die Doft bezogen vierteljährlich 1.50 2Mf.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1.92 2117.

Mr. 169

rie.

Donnerstag, den 23. Juli 1914.

24. Jahrgang

Königin Reklame.

ein lange vernachlässigtes — nein, das ist zu viel ge-der doch ein lange nicht als voll angesehenes Gebiet eininmischen Betriebes kommt seht zur Anerkennung. spelien der Kaufmannschaft von Berkin, eine der an-Rorporationen der Gelchäftswelt, haben in ibret n. ebe fie in die Sommerferien gingen, bein Reflame-Aussichuß eingurichten. Sie folgten Anregungen, die icon feit langerer Beit aus en an fie ergangen waren.

fab man früher als etwas Unpornehmes an, nicht schidte, die der renommierte Kaufmann notig batte. Man wußte zwar, daß "Klappern mert gehörte", aber man sudte doch die Achseln Parftichreierei", wenn 3. B. ein bekanntes (in-inzegangenes) Geschäft "Hunderttausend neue Sommerüberzieber" anlundigte, wenn eine ur Bodzeit geputzte Wagen durch die Straßen unt Bodzeit gepuhte Wagen durch die Straßen nich wenn eine Zeitung an den Anschlagsäulen dansergiedeln mitteilte, daß sie "die größte Aufse dentschen Zeitungen" bätte, wenn ein Geschäftsmelinge Inserate in den Bestungen aufgab, Arilel, Radatt-Tage, Inventur-Ausvertäuse, wen ankludigte, und was es auf diesem vielem Gebiete noch gab. Die alten eingeführten Geer Gebiete noch gab. Die alten eingeführten Gebien in diesem Wesen ärgerlich einen "Auswuchs", we wenn es sich um junge, aufstrebende, "strupelimmen handelte, die — leider Erfolg hattenlanz hebt zwar das Geschäft, aber wenn eine mi Erfolg zeitigt, so wird sie als imlauter en und man schreit nach der Volizet. Im Jahre kannen wir nach vielem Drängen das Reichsgeset en imlauteren Wettbewerb, das inzwischen noch midiert worden ist. Das Geseh an sich ist indischet, denn es existieren in der Tat auf diese der Waren-Ampreisung umangenehme Ersen, die schon ans Betrügerische streifen. Aber zu zusändelommen hat sehr viel das Gesühl beis das Reslame überhaupt eigentlich etwas Unsellen, wan sieht das vor allem an den Prozessen, let; man fieht bas por allem an ben Brogeffen,

und diese Gesehes angestrengt werden.
wed des Handelsverkehrs ist, daß die Ware
unten ins Bublitum kommt. Woher soll aber
um wisen, daß du etwas zu verkausen hast,
i ihm nicht sagst? Wer im hinterhause goldene
lagern hat, kann Sabei verhungern. Wer sie
usegant ausgestattetem Schausenster auslegt,
elettrisch beseuchtet in den Leitungen inseriert lettrisch beleuchtet, in den Beitungen inseriert bt auch durch Blafate, durch Berteilzettel, Alches Angebot an Kumden befannt macht, der Das ist nichts Unanständiges, jeder tut es, ist im. Unanständig wird die Reklame erst, ich im Berte für bewährte Konstruktionen n er mit Bersprechungen tobert, die er nicht wer ferner burch Bugabeartiel u. bergl. ben unreeller Beife unterftust. Es eriftierte einer, ber beim Rauf einer Ubr eine -golbene"

maßige und gang folide Reflame in furger Beit reich ge-worben. Wir tennen alle die Reflamefeiten und Tollette-Artitel, die in der legten Beit folden Erfolg hatten; fie find nicht ichlechter und nicht beffer als andere auch, aber durch Annoncen, Platate, Reflamebilder ufm. find fie in aller Munde, und beshalb werden fie gefauft. An jedem Bertauf ein fleiner Berdienft - bas gibt einen Millionen-Aberichus. Deutschland ift bewußt und erfolgreich auf ber Babn porgegangen, Die früter von Amerita, England Granfreich beschritten murde.

Bubligität tit im Gelmaitsieben alles, die Reklame ift die Königen des Berlehrs. Der alte Rudolph Derhog, der sich febr auf Refiame perstand, meinte einmal, er set nun befannt genng und hatte es nicht mehr notig. Er wolle die Inferatengelder fparen, die ja bei ihm viel andmachen. Ein ganges Jalr lang enthielt er fich jeder Reflame — als er aber die Bilang diefes Jahres gefeben hatte, inferierte er schlennigst wieder. Der Rüdgang war gerabegu erichredend geweien!

Es ift ein Beiden ber Beit, daß bie Berliner Alteften ber Raufmannichaft fich ber Retlame annehmen, und andere Sanbelsfammern burften dem Beifpiele folgen. Außer ber gejehlichen und moralifchen Seite fpielen viele funfilevische und Geschmassfragen binein, die auch schon die Bereine sur Seimatschung, die Verdände der Künstler und Architekten, die Aussichtsbehörden beschäftigt haben (man denke 3. B. an die Kilometerreklame an den Eisendahnen), und über die die Räckskateressierten, die Kaufmannschaft, gutachtlich zu hören nur von Borteil sein kann.

Ofterreich macht ernst! Rurgfriftige Forberungen an Gerbien.

In Bien haben in ben letten Tagen fehr ernfte Beratungen stattgefunden. Der Kriegs sowie der Finanz-minister, der Generalstabschef und der Minister des Auswärtigen baben ihren Urlaub unterbrochen und sich ploplich wieder in der Hauptstadt eingefunden. Aber bas Ergebnis der Berhandlungen berichtet folgendes Tele-

Wien, 21. Juli. Das Rabinett wird in einer Rote an die ferbifche Regierung binnen 48 Stunden eine Antwort barüber berlangen, was biefe gegenüber ben großferbifchen Umtrieben, Die bas Attentat in Cerajewo berurfacht haben, an fun gebenft.

Sofort nach diesem Beschluß hat fich Graf Berchtold nach Ischl begeben und die Zustimmung des Kaisers Frans Josef zu dem Borgeben gegen Serbien erhalten, Graf Berchtold fehrte spater nach Wien gurud, um bie Unitageschäfte des Auswartigen Amtes wieder au übernehmen.

Androhung von Ger Itmagregein.

Die öfterreichische Rote foll och in diefer Boche in Belgrad überreicht werben. Sie wird in höflicher, aber entichiebener Form abgefant fein und gunachft fofortige Ginleitung ber Unterfumning gegen bie burch bie Gera-jewoer Attentate blobgefiglien ferbifchen Staatsburger und Organe unter der Bürgichaft forden, das diese Unter-suchung zu einer gründlichen und wirklichen Er-ganzung des Untersuchungsere unses, das in Sera-jewo sestgestellt wurde, beie Bürgichaften jewo festgestellt wurde, Diese Burgichaften find wichtig mit Rudicht darauf, daß die öfterreichisch ungarische Monarchie die volle Sicherheit baben will, daß die Schuldigen auch wirklich verfolgt und bestraft werben. Die österreichisch-ungarische Regierung bürste ferner verlangen, daß die serbische Regierung gegen jene Organisationen und Jugendvereine, welche die Agitation gegen die Grenzen Osterreich-Ungarns führen und jene Stimmung erzeugten, aus welcher das Serajewoer Attentat hervorging, mit der größten Entschiedenheit einschreite, sie ferner nicht mehr dulde, und ebenso die Agistation der Assertischen Meinung mit sie hisher stattage tation der difentlichen Meinung, wie fie bisher ftattge-fumben bat und eine Gefahr fur den Frieden bildete, einschränke. In den verantwortlichen Wiener Kreisen ver-hehlt man sich leineswegs, das mit der Möglichkeit eines bewassneten Bor ebens gegen Serbien gerechnet werden

Dof- und Dersonalnachrichten.

* Die Rachricht über die Teilnahme bes Ronigs Georg von England an den deutschen Katsermandvern wird von suftandiger Seite als irrtumlich bezeichnet. Ebenso unbegründet sei die Mittellung, daß im Spätherbst dieses Jahres der Deutsche Kronprins an der Spihe eines deutschen Geschraders England einen Besuch abstatten

* Geraog Ernft Anguft von Braunichweig wird mit Gemablin ber am 8. Auguft ftattfindenden Kalferparade über bas 8. Armeeforps in Roblens als Gaft bes Kaifers

Der Kronpring von Sachsen und Bring Friedrich Christian find in Juferbog eingetroffen und werden bort fieben Tage Aufenthalt nehmen, um den militarischen Abungen beignwohnen.

Schreibmaschine und Verbrechen.

(Rachbrud verb.) M. Osfar Rlaugmaun.

Als fich die Schreibmaschine mehr und mehr ein-führte, bemächtigten sich natürlich auch alle Fälscher, be-sonders aber die Schreiber von anonymen Briefen, dieses neuen Berjahrens und glaubten absolut sicher vor Ent-bechung zu sein, da man ja wohl charafteristische Eigen-schaften einer Handschrift, niemals aber einer Maschine beraussinden könne. Im Laufe der Jahre hat sich aber ergeben, daß auch Maschinenkhrift sehr eigentümliche, charafteristische Unterscheidungsmerkmale ausweisen kann. Much eine Schreibmafchine ift nur Menschenwert und infolgebeffen unvolltommen, und wenn auch alle Teile einer Schreibmoichine polltommen aleichmäßig mit befonderen

Die Fremdenlegion.

Senning und Aufflarung bon Dito guthe, Saarbrüden.

Bormort.

m ich beute wieber über bie frangofifche Fremcreibe, fo geschieht es nur in ber einen Sindere Jugend gu warnen.

beit genau, baf nur eine Aufftarung über noniche Freiwilligentruppe bann möglich ift. fachgemäß und ber Bahrheit entsprechend ge-3ebe Uebertreibung ber bortigen Berbalt-Erlebien, bat feinen Bert; es würde nur bas bat wieberum junge Leute vielleicht von minft getrieben, sich verleiten lassen, bei ber miegton einzutreten.

warne alle und jeben, bie fich fur biefes fur to wichtige Thema intereffieren, nicht allei Mange zu halten, was von aus ber Legion imenen ergablt und geschrieben wird; es ift riten Gallen übertrieben. Man wird fragen. Grund? Einmal beshalb, weil ber Ermiert, fich als helb binfiellen will, bie ben machen will, er habe alle möglichen eriebt, bann aber auch, weil er gang genau er in foldem Falle bie Tafche ber Buborer

es burch meine Arbeit erreicht wirb, bag nur Be, vielleicht nur einer, fich gurudhalten läßt, und Untenninis ber Berhaltniffe einen m nim, ben er später ein ganges Leben binburch bereut, will ich fie als erfolgreich, als belohnt anfeben. £

Dienstags und Freitage nachmittage verlägt bas Bafetboot ben Safen Marfeille, um Die zweimalige wöchentliche Berbindung mit Oran berguftellen. Ob wohl in ber letten funf Sabrzehnten nur eine einzige Fahrt ausgeführt worden ift, ohne nen angeworbene Frembenlegionare an Borb au haben? 3ch glaube nicht! Betrachtet man bas Bilb fury, bevor bie Landungsbrude bon Bord gegeben wird, to fallt befonbere eins bem Bufchauer in Die Augen: Dem Quai nabert fich ein fleiner Trupp junger Manner, zwei und zwei nebeneinander gebend, begleitet von frangofifchen Infanteriften, und betritt die Landungsbrude. Der führende Sergeant borans mit ber Lifte in ber Sand, ift ber erfte an Borb, ibm folgen die Renangeworbenen ber berühmten, aber auch berüchtigten Legion Etrangere. Die begleitenben Infanteriften bleiben an Land, bebewachen jeboch gewiffermagen bie einzige Berbindung swifchen biefem und bem Schiff. Der Gergeant bat fich bald feines Amtes an Bord entledigt. Die jungen Golbaten find bem Offigier, ber auch beim Betreten bes Schiffee Die Rahrtausweise pruft, übergeben worben, haben eine wollene Dede empfangen und find fich nun für die nächsten achtundvierzig Stunden selbst überlaffen. Ein Glodenzeichen, ein Pfiff der Dampspfeife, die Landungsbrücke wird abgerollt, die Stabltroffen lösen sich bom Ufer und langsam seht sich das Paletboot, gezogen von einem fleinen Safenbampfer, in Bewegung; swifchen ben anternben Schiffen hindurch nimmt es bie Richtung auf bie burch ben Leuchtturm gefennzeichnete hafenausfahrt, balb wirft auch ber hafenbampfer bie Strahltroffe los und mun erft latt ber Dampfer feine Schraube arbeiten. An ber in die See hineingebauten Mole, auf beren außersten Spite ber Leuchtturm fieht, porbei, geht es in die See. Noch ein Pfiff ber Dampfvfeife, gewiffermagen ber lette Grus an ben verlaffenen

hafen, und Rurs gegen Subwest mit Bollbampf bem sernen Ziele zu. Die Schiffsglode schlägt an und gibt bas Signal zum Empfange bes Abendessens für bie Mannichaft, zu benen man gewissermaßen auch die Neu-angeworbenen der Legion jählt. Gleich zu Beginn ihrer Unwesenheit auf dem Schisse, hatte man sie auf bas Borschiss gewiesen und ihnen bedeutet, daß dies ihr Ausenthalisraum sei; für die Nacht wurde ihnen der Badraum jum Aufenthalt angewiesen. In Abteilungen zu gebn empfangen fie bas Effen. Gin Mann bie Schuffel mit biden, weißen Bohnen, ber zweite bie Blatte mit Fleisch, ber britte bas Brot, ber vierte eine Blech-fanne mit Bein, ber fünfte bas Geschirr. Teller, Löf-fel und Trinkbecher. Ann lagern sie sich in Gruppen um bas empfangene Gute. Manchem mag es wohl ichmeden, mancher andere mag mobl icon jest ben Bergleich gieben zwischen einft und jest. Mancher mag wohl auch noch nie einen berartigen Bein, wie ben fubfranzösischen Rotwein, getrunten haben, und benkt sich bie Zulunft schön. Jedenfalls hat diese etwas reichlich bemessene Bortion — war es Absicht oder Zusall, ich laffe es babingeftellt fein - bas eine Gute, fie bampft bie Schwermut, fie lagt feine trüben Gebanten auftommen, fie öffnet ben Mund bes einzelnen und fehr balb nabert fich einer bem anderen, es wird Freundichaft geschloffen, vielleicht nur für wenige Tage, vielleicht auch eine folche für bas Leben. Der größte Teil ber bier burch Bufall gufammengewürfelten Gefellichaft, es finb einundzwanzig Mann, spricht deutsch, aus dem Rorben und Besten, der größte Teil aus dem Eljaß, aus Babern, Tirol und Oberösterreich, ein Engländer und ein Ruffe. Gewiß eine bunt jufammengewürfelte Gefellichaft, eine Mufterlarte von Ungludlichen aus bem gansen Mitteleuropa.

Fortiegung folgt

spestarmardinen bergestellt werden, so ergeben sich dech kleine Abweichungen bei der Fabrikation. Roch auf-fallender aber werden eventuell diese Abweichungen beim

Montieren, das heißt beim Lusammensehen der Maschine. Durch einen Lusall kann es geschehen, daß die Oberstäde der Typen nicht vollständig in einer Ebene liegt. Die fehlerhaste Type liefert einen ungleichmäßigen Abdruck, schon wenn die Maschine neu ist. Der Fehler im druck, schon wenn die Maschine neu ist. Der Fehler im Abdruck ist gering, läßt sich vielleicht nur mit dem Bergrößerungsglas ersennen, besteht vor allem darin, daß die Farbe an der einen Stelle des Abdrucks nicht so stark auftritt, wie an den anderen Stellen. Immerhin dietet sich für den Sachverständigen dier ichon eine Handhabe. Beim Busammensehen der Maschine kann es durch einen kleinen Fehler vorkommen, daß ein Buchsade nicht gann genau in der Beile steht, in der sich die anderen besinden. Auch die werden die Abweichungen eventuell so klein sein, daß man sie nur mit dem Vergrößerungsglas heraussindet. Manchmal sind auch die Zwischenräume, die awischen den Buchstaden angeordnet sind, gerade vor

die zwischen den Buchstaben angeordnet sind, gerade vor oder hinter einem einzigen Buchstaben nicht gleichmäßig. Roch weiteren Beränderungen aber unterliegt die Maschine durch den Gebrauch. Tropdem die einzelnen Teile aus demselben Material hergestellt sind, nupen sie fic boch in verschiedenem Grade ab, schon weil das Material nicht absolut gleichmäßig sein kann. Durch langen und ftarfen Gebrauch wird auch bas innere Gefüge ber Dafchine gelodert. Daburch entiteben wieber Beilenverschiedungen und vergrößerte oder verkleinerte Zwischenräume zwischen den Buchkaben. Endlich setzen sich in die Hobkräume der Buchkaben, in die Rundungen und Eden, Teile des Farbstosses, manchmal auch fleine Teilchen von dem Gewebe des Farbebandes, und haften dort is set, daß sie auch bei der Reinigung nicht immer vollständig herausgehen. Das kleine lateinische "e" hat in seinem oberen Teile eine halbfreisformige Rundung. Berabe in oberen Teile eine halbfreisförmige Rundung. Gerade in diese seht sich sehr oft Farbstoff ein, und beim Abdruck erscheint dann diese Rundung nicht hohl, sondern ausgefüllt. Es ist das schon ein sehr charafteristisches Zeichen, das eventuell zur Entdeckung des Schreibers eines anonymen Briefes führen kann. Beim lateinischen "h" kommt der senkrechte obere Strich bei Abnühung manchmal sehr schwach; beim kleinen lateinischen "p" der untere senkrechte Strich. Es zeigen sich endlich Unterschiede in der Fabrikation der Maschiene. Ein sehr charafteristischer Kall mor solgender. Es lag ein Schrististisch von das nam der Fabrikation der Malchiene. Ein sehr charakterinischer Fall war folgender. Es lag ein Schristlick vor, das vom Jahre 1898 datiert war und welches gefällicht sein sollte. Aus der Form der Buchstaben ließ sich seistellen, um welches Schreibmaschinensystem es sich handelte. Der Sachverständige wandte sich an die betressend Fabrik mit einer Anfrage und ersuhr hier, daß man bei der Herlung des Fabrikates seit dem Jahre 1896 die großen Buchstaben etwas schmäler geschnitten hatte. Bor dem Jahre 1896 aah es diese ichmölere Form nicht. Das am Jahre 1896 gab es diefe ichmalere form nicht. Das angeblich im Jahre 1893 bergeftellte Schriftftid wies aber die Schmalform auf. Damit war der Beweis geliefert, daß es erst nach dem Jahre 1896 geschrieben sein konnte und deshalb gesälscht war. Werden Schreibmaschinen aus großen Geschäften zu

Werden Schreibmaschinen aus großen Geschäften zu unlauteren Zweren gebraucht, so vermeint der Täter gewöhnlich auch vollkommen sicher zu sein. Es sind 40, 50 Maschinen des gleichen Systems im Gebrauch; wie kann man nachweisen, daß gerade mit der betressenden Maschine geschrieben worden ist und daß der Berdächtigte der Täter war? Gerade aber in großen Geschäften gibt es ein ausgezeichnetes Bergleichsmaterial. Dier nimmt man Durchschläge, Kopien von der Maschinenschrift, um sie aufzuheben, und so lassen sich mit dem Bergrößerungsglase in der Sand von Tag zu Tag die Beränderungen versolgen, welche sich an dem klidtud der Buchstaden all-mäblich ergeben. Man sam sat auf den Tag genau bestimmen, zu welcher Beit ein Schriftstud geschrieben worden ist, selbst wenn es ein durchaus fallsches Datum trägt, und da bei seber einzelnen Maschine die Abmüsungsveränderungen verschieden sind, ist es verhältnismäßig leicht, durch diesen Bergleich den Täter zu ermitteln. Bersonen, die auf der Schreibmaschine schreibt, ohne Abung darin zu beitben, liesern natürlich eine Schrift mit vielen Feblern. Es läßt sich aber ein Sostem in diesen Feblern nachweisen, und selbst der Trid versängt nicht mehr, das semand, der sehr gut und sehr sicher auf der Schreibmaschine schreibt, sich entschließt, absücklich Febler unachen, um auf eine sallsche Svur zu dringen. Auch diese ergeben sich charafteristische Werfmale, die immer

schreibmajdine schreibt, sich entschließt, absichtlich Fehler in machen, um auf eine salsche Svur zu bringen. Auch bier ergeben sich charafteristische Merkmale, die immer wiederkehren oder die sich durch eifriges Studium, genaues Vergleichen, durch photographische Bergrößerung der Schrift und des Schriftbildes sesssellen lassen und durch welche die überführung des Täters erfolgen kann,

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Bur Beilegung der Streitigkeiten zwischen Kaffen und Arzten in den Kreisen Angermunde und Templin sand zwischen Bertretern dieser Kaffen und den Bertretern des Arztevereins für Oberbarnim und die Udermark im preußischen Sandelsministerium eine Besprechung statt. Un den Berhandlungen beteiligte sich außerdem die Arztetammer und ber Leipziger Berband. Die Befprechung führte zu bem erfreulichen Ergebnis, daß fich die Argte bereit erffarten, die argtliche Behandlung ber Mitglieder der beteiligten Krankenkassen bis zum Abschluß endgültiger Berträge wieder aufzunehmen. Dem Abschluß dieser end-gültigen Berträge sollen die Bestimmungen des Berliner Abkommens zugrunde gelegt werden.

+ Der Oberreichsamwalt in Leipzig hat folgenden + Der Oberreichsanwalt in Leipzig bat folgenden Steckbrief gegen "Hans", den entslohenen deutsch-seind-lichen elsaß lothringischen Zeichner, erlassen: "Balk, Iodam, Jasob (Jacques), Kümstername: "Danst", Kumst-maler und Karikaturenzeichner, geboren 28. Februar 1873 in Kolmar, zulett daselbst wohnhaft, iest in Frankreich, Gestalt: groß, Bart: ziemlich frästig, Harz, ergraut, glattrasiert, Gesicht: rund, voll, bleich, sahl, Stirn: hoch, Augen: klein. dunkel, stechender Blick, Gang: stark wiegend, Leitzung: gehengt. Land parmiberogneigt, runder Rücken. Saltung: gebeugt, Ropf pornübergeneigt, runder Ruden, macht den Eindrud eines Fünfsigiahrigen, Rleidung: meift buntel, ichwarzer Schlapphut, dito Künstlerkrawatte. Es ist ein Jahr Gefängnis wegen Anreizung zum Alassen-tampf und Beleidigung zu vollstreden. Ablieferung in das Gefängnis zu Kottbus."

+ Ein neuer Ausnahmet if für Trodenkartoffela für Futterzwecke in Wagenladungen von 10 Tonnen trik vom 1. August 1914 auf den preußisch-hessischen und albendurgischen Staatsbahnen sowie auf der Militäreisendahn in Krast. Die Ermäßigungen detragen z. B. gegensüber den jezigen Frachtsaben für 10 Tonnen dei einer Entsernung von 50 Kilometern 1 Mark, einer solchen von 150 Kilometern 5 Mark und dei einer Entsernung von 400 Kilometern 9 Mark.

Grobbritannien.

Die Homernsetonserenz bei König Georg, die das lehte Mittel zu einer Berständigung betr. die Selbstverwaltung Irlands darstellt, ist vom König mit folgender Ansprache eröffnet worden: "Mein Eingreisen kann als ein neues Bersahren betrachtet werden, aber die außergewöhnlichen Umstände rechtsertigen meine Handlungsweise. Seit Monaten nehmen die Ereignisse in Irland sicherlich beständig die Richtung auf einen Appell an die Gewalt. Seute ist der Ruf "Bürgerkrieg" auf allen Lippen. Es ist undenkdar, daß wir an den Kand eines Bruderkrieges gebracht werden sollten, nach Ergebnissen, die offender so geeignet zu einer friedlichen Beilegung sind, wenn sie im Geiste des Entgegenkommens Beilegung sind, wenn sie im Geiste des Entgegenkommens behandelt merden. Abse Berautwortlickseit ist in der Kat arak werden. Ihre Berantwortlichseit ist in der Tat groß. Die Beit ist furz, aber, wie ich weiß, ist der Wille vorhanden, sie möglichst vorteilhaft zu verwenden und geduldig, ernsthaft und versöhnlich zu sein im Sinblic auf die Größe der auf dem Spiele stehenden Interessen. Ich bete zu Gott, daß er Ihre Beratungen so lenke, daß sie zu einer friedlichen und ehrenvollen Beilegung führen. — Die Weinrechungen selbst deuern noch au Die Befprechungen felbft bauern noch an.

Rußland. * Die Begrüssung des Präsidenten Poincaré in Petersburg ging in sehr seierlichen Formen vor sich. Der Präsident tras von Beterhof kommend auf der Kaiser-jacht "Mexandria" in Betersburg ein. Um Landungsplatz überreichte Oberbürgermeister Graf Tolstoi dem Präsidenten niberreichte Oberburgermeiner Graf Lottol dem Frandenten mit einem Willsommensgruß Salz und Brot auf einer filbernen Schüssel. Unter den Anwesenden befanden sich ferner die Mitglieder der französischen Botschaft, der Stadthauptmann u. a. Der Englische Kai und der Palaiss-fai waren von einer vieltausendköpfigen Menge angefüllt. Der Präsident schritt die Front der Ehrenwache ab, auf deren rechtem Flügel die Besehlshaber mit dem Kom-porter best is Armestorys General Ernsenkiern an der mandeur des 18. Armeeforps General Krusenstjern an der Spitze Aussiellung genommen hatten. Als Boincaré bar-bäuptig den Kai betrat, erschollen aus dem Bublistum lebhafte Hurraruse. In Begleitung des Generals Bentelesem fuhr Voincaré in einer von zwei Zügen Leibkosaken es-kortierten Hosstussies zur Kaisergrust in der Beter-Bauls-Rathebrale, auf bem ganzen festlich geschmüdten Wege von einer zahllosen Menschenmenge begrüßt. Am Sarkophage Alexanders III. legte Poincaré ein von Oliven- umb Eichenblattern umgebenes filbernes Schwert nieder. Später empfing der Präsident in der französischen Botichaft Bertreter der französischen Kolonie und darauf im Binterpalais das diplomatische Korps und einige Ab-

Ruminien. x Die blutigen Grenggufammenftofte an der rumanifchbulgarischen Grenze häufen sich. Jest sind bei einem Angriff auf eine rumänische Grenzwache wieder drei bulgarische Soldaten gesallen. In einer der rumänischen Gesandtschaft in Sosia überreichten Note besteht die bulgarische Regierung auf einer internationalen Untersuchung über die jüngsten Zwischenfälle un der rumänisch-dulgarischen Grenze durch die ausländischen Militärattaches in Sosia oder Busarest, je nach Bahl der rumänischen Regierung. Bon der rumänischen Regierung wird eine derartige Kommission abgelehnt, da die Zwischenfälle von den beiden Staaten ohne Zuhilfenahme anderer Mächte geregelt wüßten.

TO THE REAL PROPERTY. Japan. * Dag Bestechungsgelder zu wohltätigen Stiftungen verwandt werben, tommt gewiß selten vor. Der Feldzug, den Japans öffentliche Meinung wegen der Bestechung hober Marineossisiere gegen mehrere Bersönlickkeiten und Firmen führt, bat jeht zur Folge gehabt, daß eine dieser Firmen den unrechtmäßig erworbenen hohen Gewinn wieder herausgegeben hat. Die Mitsui-Gesellschaft in Tokio teilt nämlich mit, daß sie auf Ersuchen ihrer Aktionäre beschlossen hat, die ganze Summe von 1½ Millionen Mark, die sie in Berbindung mit dem Kontrakt für den Bau eines Kriegsschisses als Kommission erhalten hat, für wohltätige Zwede zu stiften, um dadurch den vorläusig freigelassenen Verurteilten die Möglichkeit zu geben, sich zu rechtfertigen und ihre Lage zu bessern.

* Die Kronung bes jungen Schahe von Berfien, ber ett 17 Jahre alt ist, ging mit der ganzen Entsaltung rientalischer Bracht vor sich. Schon der Einzug in Leberan gestaltete sich zu einer großen Feierlichkeit. Der Bouverneur von Teheran hatte vor dem Sahibquarnieh Balast Aufitellung genommen, um ben Schah zu erwarten, ber mit großem militärischen Gefolge vor ben Toren ber Stadt eintras. Boran ritten 50 Kosafen mit langem, fumpfrotem Dolman und Schaffellmuten, benen Trupps son Genbarmen und berittenen Boligiften folgten, und dam kam die von sechs Rappen gezogene Staatstutsche mit dem jungen Schah. Bu beiden Seiten der Kutsche liefen königliche Läufer in roten und goldenen Unisormen mit dem historischen Hahnenkamm als Kopfput. Hinter der Karosse ritten die Minister und die Hofbeanten, die eine Schar Leidwachen flankierte. So kam der prächtige Rug durch das Dowlat-Tor und zog dann durch die seiterlich geschmückte Stadt zum Gulissem-Balast. Der junge Schah hat regelmäßige, fast europäische Gesichtszüge und trug einen langschößigen, goldbesticken Frack, der an der Brust mit Diamanten übersät war. Auf dem Kopf hatte er die historische Lammsellmüße mit einer riesigen Diamantagrafie. Schah Lidmed muß sich noch gut riefigen Diamantagraffe. Schah Libmed muß sich noch gut der Krönung seines Baters, des Mohammed Ali, erinnern können, dessen Zug er im Januar 1907 als zehnjähriger Knabe begleitete. Jest ist Mohammed Ali ein Berbannter ohne Macht und ohne Andänger, und der jedige Schah, sein Lieblingssohn, darf seinen Bater nie wiedersehen.

Hue In- und Husland.

Dresben, 22. Juli. Die Hauptversammlung bes Arbeit-geberverbandes für bas Baugewerbe im Königreich Sachsen bat beschlossen, eine Streitversicherung seiner sämtlichen Mitglieber noch in diesem Jahre durchsunühren.

Riel, 22. Juli. In der deutschen Rordmark find im aweiten Bierteliabre dieses Jahres acht Besthungen im Werte von 476 000 Mark von danischen in deutsche Sande übergegangen. Dagegen gingen sehn bisher deutsche Besthungen aum Breise von 750 000 Mark in danische Sande

Strafburg i. G., 22. Juli. Das Blatt bes Abgeord-neten Betterle bringt eine Mitteilung, nach ber zu Kolmar in den Geschäften verschiedener Zeitungsverkaufer und An-fichtskartenbandler von der Volliget Daussuchungen vor-genommen worden sind, um dabet Ansichtskarten sowie französische Zeitungen, welche das Bild "Dansis" tragen, zu beschlagnahmen.

Betereburg. 22. Juli. Auf ben Mericht über die meute.

rischen Reden des Abgeordneten Tichtbetoze m ber beswegen vor den Obersten Gerichtsbof gein sollte, schrieb der Kaiser folgenden Sat: 3ch bos jest ab der Brafibent der Duma feine gegen Gei-verstoßende Außerungen mehr dulben wird. Das

Bafbington, 22. Juli. Die amtlichen Stellen über eine bewaffnete Intervention in Daiti. Melbungen eingegangen find, nach benen grote. Berlufte infolge der Revolution gu erwarten find

Rewhorf, 22. Inli. Der neue Bralibent Carbajal, ift bereit. die Saupfftadt Merito den Anstideringen falls Amnestie gewährt wird. Der general Carranza fordert jedoch bedingungslose a Die früheren Generale Suertas sind entichlosen, allevolution zu beginnen.

Elternfünden.

Dr. R. II. Menold, Ober- unb Irrengrat In unferm Jahrhundert bes Rindes find mb hie Bertiefung des Gefamtersiehungswertes and gefommen, ums näher mit dem zu beschäftigen, m früher schlechthin als "Unart" des Kindes a Durch das Zusammenwirten des Päddagogen Seelenarste hat man entdedt, daß diese sogmann arten ihren Grund oft in trankhafter Anlage bei

gegen man mit Prügel und anderen Strafen n kampfen kann. Es ift gewiß fehr ichwierig, die zwischen Normalem und Kranthaftem su zieden, oft ineinander fließen. Drum ist es dirch wendig, wenn eine erschwerte Beeinsinstan Kindes, sei es durch Strafe, sei es durch lieben teden, beobachtet wird, den Arzt zu kate zu zie Under au verweiden Unbeil au vermeiben.

Unbeil zu vermeiben.
Die wichtigste Erziehungsmeihode ist bat bie stumme Beeinflussung des weichen Linder durch eine wohltvende Umgebung. Gleichnässe, beitere Stimmung ist der Boden, auf dem sich an beitere Stimmung ist der Boden, auf dem sich an beitere Stimmung ist der Boden, auf dem sich an eine gesunde fraftige Bersonlichteit entwicke wird gegen unsere Kinder am banfigsten Laune, Willfür, Ungleichmäßigseit im Berb überstießende Bartlichteit, balb unmotivierte überstießende Särtlichkeit, bald unmotivierte Strenge, gerade folch plantofer Wechfel serrt de Kind hin und her und bringt die noch ich krankhafte Anlage zur Entwicklung. So komm Starrsinn oder zur gesteigerten Angst. Ein trauriges Kapitel bildet auch die allzu große In Eltern gegen Schwächen ihrer Kinder. Sie nicht sehen oder suchen sie zu beschönigen, kind rubige Energie zu bekämpfen. Aus dieser MeListligkeit refultieren oft schwere ethische Bersch Auch auf rein gestligen Wehlet zeigen die

Auch auf rein geistigem Gebiet zeigen die ein bedenkliches Unverständnis für die Ansagen normen Kindes. Der kurzsichtige Ehrzeis de führt zur überspannung der Kräfte. Die Kind durchaus mit den Altersgenoffen gleichen Schidus die einer sachgemäßen, mit Erholung und werden elend und bleich; verlieren Esluft, schiffen Achlich Schlieblich mird trop Abergusternung nderden eiem und dietal; dertleren Eging, war flächlich. Schließlich wird trot Aberanstrengum doch nicht erreicht. Während gesunden Kindern ähnliche Elternsünden nur wenig schaden, werde nervösen, willenssichwachen Kindern viele gute solche Weise zerstört. Wit der Eitelseit der E der Rervenarzt besonders hart bei den so ichwachbegabten Kindern zu kämpfen. Es ichwachbegabten Kindern zu fämpfen. Es bei seiner ganzen Überredungstunst, um die Elem sachgemäßen Erziehung ihrer Kinder zu dereischich ihre Kinder zu dereischich ihre Kinder fonnten durch tiefer stehende Sögling wenn sie sie in die Erziehungsheime für Nicke bringen sollen. Der Rang des Baters, nicht der des Kindes entscheidet. Solche Kinder bilden zeichung vielerlei Rüsliches hätten leisten können. Ein frühes Anzeichen nervöser Schmäcke siedung vielerlei Rüsliches hätten leisten können. Ein frühes Anzeichen nervöser Schmäcke siedung serböhter Stärfe auftretende üble Angewohnkelte Schlägen und Wutausbrüchen fann man diese Erz

Schlägen und Butausbrüchen fann man diejes G ber Kinder, bas Rauen an ben Rägeln, bas i ber Rase, das Kraben an den Rägeln, das der Rase, das Kraben an allen Körperstellen seitigen. Man muß dem Kinde belsen, seinen Winterdrückung solcher Angewohnheitet zu sichte sorgsam durchgeführte, energische "Semnungsähbier gut am Blabe. Das beißt, die Ausmerstellen Kindes muß auf den Augenblid des Einstelle losen Represuma immer mieder aufmit werden. Losen Bewegung immer wieder gelenkt werden, im eine amed mables werden, biese nuplose Bemegung swedmagige umauwandeln

Allgemein muß man fagen, daß für die Loslosung aus dem elterlichen Saufe bai Erziehung auf dem Lande, beim Baftor, L itändige nabe Berührung mit der Natur, Bei Landleben: diese Faktoren sind geeignet, kun agen abzuschwächen oder sogar völlig zu unter

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 23. Inli. 808 Mondunterga Sonnenaufgang Sonnenuntergang

1532 Religionsfriede zu R...aberg. — 1562 Der von Berlichingen in Hornberg gest. — 1811 Der printer gest. — 1824 Der Pilose Kuno Fischer geb. — 1849 Einnahme von Kreisen Ernbe des pfälzisch-babischen Ausstander Grunt, ehemaliger Präsident der Bereinigten

Die Bezeichnung fommt baber, weil bie bab die sogenannten Hundstage, die die sam Diese Bezeichnung fommt daher, weil diese durch den Aufgang des Hundssterns bestimmt tage stimmt eigentlich diese Bezeichnung nicht dien stimmt eigentlich diese Bezeichnung nicht dien stimmt eigentlich diese Bezeichnung nicht die stimmt eigentlich diese Bezeichnung nicht die stimmt eigentlich diese Bezeichnung nicht die stimmt die st derweißer Ange netheiten in hattfür enm jomo muse ftellt nam der A a sunführ atten. mbel mo

pile ber (puneratog), de beginnt (principal) (principal) · Ein ibr im S n Jebermi

dennten "die Arischene "die Barischenern ist Aprilofen in feinen Bie Gantenern ist feinen Bie feine Fe S Mi n bie p ju lei 360, Abjo 150 DRt m ober g n beren e he, obgle nije gena neberung

den ift; dering n

Dosjell den Bil draubod

Ticke S
Ticke

Schöffengericht. Situng vom 22. Juli 1914 : B in Triet, erhalt wegen Diebftahls einen Tag und bie Roften des Berfahrens. - 2Begen Uebet-B. von Raftatten angetlagt. Er erhalt eine pon 8 Mt. und die abliden Roften. - 2Begen perei find die beiben Fuhrleute D. und M. von paufen angeflagt; es ethält D. eine Gelbstrafe von ent. 1 Tag Dait. M. wurde freigesprocen; außer-11 5. bie üblichen Roften. — ABegen Forfibiebftabis Dadfenhaufen angellagt; er erhalt eine Belbftrafe 9 Rt., ettl. 1 Tag Gefangnis und wegen eines Bergebens ebenfalls 1 Tag Gefangnis. - D. von mit megen Dishandlung angeflagt; er erhalt eine e pon 20 Rt. und die Roften des Berfahrens. -Armattlage bes Sch. bon Geifig gegen B. von megen Beleibigung, wird neuer Termin anberaumt, Roter Rrengtag. Der Ginladung bes herrn

meilers in ben Rathaussaal waren geftern abend eine Anjahl Damen und herren gefoigt und wurden bie im über ben am Sonntag, ben 16. August hierattfindenben Roien Rreugtag burchgefprochen. Die m jamobl ale Die Bertreter ber in Betracht fommenben Relten ihre Mitwirtung in Ausficht, jodag bas Geber Beranfialtung als gefichert gelten tann. Heber

Die Preife ber Souten-Gefellicaft find burch einen Dreib (2 Bilber), gestiftet von herrn Th. Romer,

Das erfte Fremden-Konzert, bas von ber de bet 68er aus Coblens ausgeführt wirb, findet beute gereing) abend im Garten bes "Deutiden Saufes" Ratt beginnt um halb 9 Uhr. Bei genugenber Beteiligung

Heues Gefchaft. Die Firma August Epe-Frantfurt g roffnet Anjang August hierfeibit im Sauje Friedrich. 13 ein neugeitlich eingerichtetes Bigarren- und pezialgejdajt.

Ein Lehrvortrag über "Rieffer". Ginto happarate e bierfelbft am Montag, ben 27. Juli, uachmittags m Saale bes Gafthaufes "jum Rheintal" patt, ju Beiche Obfternte. Giner fold' reichen Obfternte, fie benet am Rhein gu bergeichnen ift, wiffen fich bie binten ,ditepen Beute" taum mehr gu erinnern. Goon Richenernte mar ausgezeichnet, nicht allein beswegen, bie Saume guten Behang hatten, sondern weil auch, a bie hauptjache fur unsere sonft so schwer gedrudten abmern ift, bet Preis immer boch blieb. Run tommen Ipulojen und Bfirfiche an die Reibe. Man tann fich timen Begriff bavon machen, wenn man es nicht gefeben oride Balle von Früchten fie bergen. Bwetiden gibt ma teat viel, Mepfel und Birnen bagegen nur ftrichweife.

Muß man dem Schutmann belfen? Auf m fines Utreile bee Oberlandgerichte mar por einigen a de Behauptung aufgestellt worben, bag man bet bernng eines Schumanns, ihm Silfe gu leiften, nicht ju leiften braucht. Demgegenüber bestimmt jedoch ber Abjas 10 bes Reicheftrafgefegbuces : "Dit Selbftrafe 150 Mit. ober mit Saft wird bestraft, wer bei Ungluds. bern Gemeiner Befahr ober Rot von ber Boligeibehorbe belleich er ber Aufforderung ohne erhebliche eigene genagen tonnte." Alfo nur oann braucht jemanb ber trung eines Soutmanns, ibm gu belfen, teine Folge wenn erhebliche Gefahr fur Die eigene Berfon porm it; in allen anderen Gallen aber muß er ber Mufmung nachtommen.

Witterungsverlaut.

Eigener Wetterdienft.

Con Rordweiten ift eine neue Deprejfion berangetommen, Befteuropa jest von einem großen Tiefbrudgebiet Rasfichen : Robler, feinzelne Regen aus Beft ober

Gefundene Gegenstände.

lcs.

Ein Bortemonnaie mit Inhalt. Caseibe tann von bem fich legitimierenben Gigentumer Burgermeifteramt (Boligeiburo) abgebolte werben. miod, 4. Mai 1914. Die Boligeipermaftung.

and veraanken ihre giänzende Stellung dem Studigm a Selbstunterrichtsbriefe System Karnack-Hackfrid. take 100 Mitarbeiter. Glansende Erfolge. 3 Rewerksschule: Polier, Architekturzeichner, Baunier, Zimmermeister, Maurermeister, Baugewerksgerichte der Strangebautschniker. Tiefbautschniker. Behule
Lisenbahnwesen: Lokomotivheirer, LokomotivLisenbahnwesen: Lokomotivheirer, LokomotivLisenbahnwesen: Lokomotivheirer, LokomotivLisenbahnwesen: Maschinenkonstrukteur,
Lisenbahnschniker. Maschinenkonstrukteur,
Lisenbahnschniker. Maschinenkonstrukteur,
Lisenbahnschier, Elektrotechn. Schule: Elektrotechniker, Elektrotechn. Schule: Elektrotechniker. Installateurschule: Installateur,
mathiculer, Schule für Hunstgewerbe und
adwerk: Steinmetropeisber, Modelleur, Stakksteur,
mathiculer, Kunst and Mobeltischler, Schlosser,
mathiculer, Kunst and Mobeltischler, Schlosser,
mathiculer, Schuler, Mathiculer, Mathicule ewerksschule: Polier, Architekturseichner, Bangen mounti. Telizahi, von 3 Mark on su besiehen. Bonness & Hachfeld, Potsdam 8.0.

Nah und fern.

O Der König von Sachsen als Hochtourist. König Friedrich August von Sachsen unternahm mit zwei Führern bei prächtigem Wetter die Besteigung der Schwarzensteinspipe, des höchsten (3370 Meter) Gletscherberges der Billertaler Alpen. Die Besteigung verlief glücklich, ohne jeden Swifdenfall.

o Riesenbrände. In Dietersdorf bei Schönsee an der bayerisch-böhmischen Grenze ist durch Blitzicklag ein gewaltiger Brand entstanden, dem in dem 500 Einwohner zählenden Dorf 29 Wohndäuser und 41 Wirtschaftsgedäude zum Opfer gefallen sind. Fünf Hauser mußten überdies eingerissen werden; 51 Familien sind obdachlos. Nur acht bavon waren versichert. Das Großvieb konnte gerettet werden, das Kleinvieh und die Erntevorräte verbrannten. Verunglüdt ist niemand. Der Schaden wird auf mehr als 200 000 Mark geschätt. — Bei einem Gewitter zündete der Blitz in dem meckendurgtschen Dorfe Kleinsaliz dei Gadedusch. Durch das Feuer wurden fünf Gehöfte sowie zahlreiche Scheunen und Stallungen, Vieh und Erntevorräte vernichtet. porrate pernichtet.

O Eine Biertelmillion unterschlagen. Der Stadt-und Sparkassenrechner Touffaint in Saarburg ift von seinem Urlaub nicht gurudgelehrt. Angeblich soll die Raffe einem Arland nicht zurungeredet. Angestich soll die Kanseinen Fehlbetrag von einer Viertelmillion aufweisen. Bei der Staatsanwaltschaft ist Anzeige erstattet. Toussaint dat sich der Unterschlagungen selbst bezichtigt. Die Revision der Bücher hat dis setzt ergeben, daß im leiten Jahre die Rechnungen vollständig itimmen und keinerlei Berfehlungen vorliegen. Man neigt der Ansicht zu, daß Toussaint, der seine plötzliche Kassenrevision verwirt wurde und sich diese ine plötzliche Kassenrevision verwirt wurde und sich diese Unterichlagung gu Unrecht begichtigte. Muf alle Falle fann angenommen werben, daß, wenn wirflich Berfehlungen porliegen follten, biefe auf feinen Gall die Summe er-

O Keine Sperrung des Grofiglodners. Der deutsche Grofigrundbesither Willers hat den im Borvertrag sestgesehten Termin für den Abergang des Grofiglodnergediets in sein Eigentum verstreichen lassen, womit der Kauf unterdlieben ist. Die Wegefreiheit im Glodnergebiet bleibt baber uneingeschrantt.

Der "Fernsprenger" in Konftantinopel. Aus Triest wird gemeldet, daß der italienische Ingenieur Ulivi, der Erfinder der "M-Strahlen", mit denen angeblich Explosiosische von fern entgundet werden tonnen, fich mit seiner Braut, der mit ibm entflohenen Tochter eines italienischen Admirals, an Bord des össerreichischen Lloydbampfers "Gras" nach Konstantinopel eingeschifft hat.

o Die Brant ohne Arme. In Broofin hat eine merkwürdige Trauung stattgesunden. Das Baar war Karl Gerardy und Marie Loriano, beide jung und hübsch. Alls ber Sekretar bes Standesbeamten ihnen den Eid ab-nahm und sagte: Erheben Sie Ihre rechte Handle", er-rotete die Braut und blidte zu Boden; sie hatte nämlich keine Arme. Als dann der Standesbeamte die Tranung porgenommen hatte und bem Chepaar bie Ringe ansteden wollte, erhob fich bie gleiche Schwierigkeit. Der Stanbesbeante fragte barauf besorgt: Aber die Heiratsurfunde muß doch unterzeichnet werden. Der Brautigam flüsterte barauf bem Standesbeamten etwas zu und unterschried zunächst selbst. Dann zog die junge Frau ihren Schuh aus, ergriff mit den Beben, die mit einem seidenen Fingerstrumpf betleibet waren, geschidt die Feber und unter seichnete in flotter Schrift die Urfunde. Die Braut war namlich bas "Bunder ohne Arme" aus einem großen amerikanischen Sirkus.

Kleine Tages-Chronik.

Rolberg, 22. Bult. Bet Schmollenhagen wuttet ein großer Moorbrand. Bu feiner Unterbrudung mußte aus Roslin Militar beorbert werben.

Berleberg, 22 Juli. In einer Brivatflinit ftarb ber Beutnant Riemm infolge eines Dudenftichs, ber eine Blutvergiftung sur Bolge gebabt batte.

Bab Somburg, 22. Jult. Giner bier gur Rur weilenben Dame murben aus ihrem Dotelsimmer Schmudfachen geraubt, bie einen Bert von 20 000 Mart baben.

Antwerpen, 22. Juli. Im Lagerhause des Sasenviertels brach nachts Feuer aus. Es wurden etwa 2500 Baumwollballen im Werte von ungefähr 400 000 Frant ein Raub der Flammen. Bei den Rettungsarbeiten wurde ein Feuerwehrmann leicht verletzt.

Bunte Zeitung.

Schwäbische Kulturpioniere. Ein Tübinger, Herr Kibler, ist von einer längeren Reise nach der Südsee gurüdgekehrt, bei der er sich auch als erster Europäer ein halbes Jahr im Innern der Insel Bougainville ausgehalten hat. Er hat dieses Wagnis unternommen irob der Barnungen der Behörden vor den Inselbewohnern, die als Menschenfresser bekannt sind. Kibler brachte von seiner Expedition viel eihnographisch und zoologisch merkwürdige Dinge mit, namentlich bisher noch nirgends gesehene Arten riefiger Käfer und Schmetterlinge. Der Wandertrieb der Schwaden ist bekannt. Württemberger trifft man überall im Auskand als deutsche Kulturpioniere an. Wie herr Kibler, so sind viele wadere Schwaden, deren Wiege am Recar oder an der Donau stand, in die deren Biege am Redar ober an der Donau stand, in die entlegensten Erdenwinkel vorgedrungen. Ein Scherz erzählt, daß ein solcher schwädischer Kulturpionier tief in den indischen Dichungeln in die Sände einer mörderischen Sekte geriet, die dem Kult der blutigen Göttin Kaldbuldigt. Man schleppte ihn in den Tempel, und er solke geopfert werden. In seiner Todesangst rief er: "Ischt denn ka Mensch us Bödlinge do?" Worauf es prompt aus dem Munde des weißdärtigen Oberpriesters zurückscholl: "Us Bödlinge nit, ober us Ködlinge ischt aner do." Der wackere Schwade wurde natürlich von seinem Landsmann gerettet. Die schwädische Abenteuer- und Forscherlust ist durch dies phantastische Anekdötchen tressend gestennzeichnet. tennzeichnet.

Drahtlofer Betrug. Es ift ein alter Auch ber Menschheit, daß jebe Erfindung, die zu ihrem Bohle gemacht wird, von gewissenlosen und verbrecherischen Leuten josort zum Rachteil anderer ausgebeutet wird. Die brahtlose Telegraphie sieht auch unter diesem Fluch. Es lief eine brahtlose Meldung ein, daß der amerikanische Dampser "Siberia" in der Rähe der Küste von Formosa im Sinken sei. Bald stellte sich heraus, daß die Rachricht auf Schwindel beruhte, dem der Dampser war wohlbehalten in Manite ausgesammen und hatte lich der Chile behalten in Manila angesommen und hatte sich der Küste von Formosa über 180 Kilometer ferngehalten. Die un-bekannten Absender des Telegramms haben eine für sie günstige Lage auf dem Bersicherungsmarkt hervorrusen wollen und sicher gehörig ausgenutt. Nachzuweisen ist ihnen nichts. Bei nächster Gelegenheit können sie das "Geschäft" seelenruhig wiederholen.

Die gute Borbitdung. Bas ein Meister werben will, muß sich beiseiten und zu allen Beiten üben. Das zeigte fich, als aus ber Kalerne ber ungarischen Stadt zeigte sich, als aus der kalerne der ungaruchen Stadt Ungvar die eingerückten Reservissen zu den Schießübungen geführt wurden. Der Keierviss Demeter Illes trat an den Schießstand der hundert Meter entsernten Scheibe beran und schoß mehr als zehumal hintereinander ins Zentrum. Der Hauptmann belohnte den Berichen mit einer Krone und fragte ihn nach seinem Zivilberuf. Illes schlug die Haden einander: "Melde gehorsamst, Herr Dauptmann, ich bin Wilberer."

Sauvtmann, ich bin Bilberer. Dette Gegoriatit, Derr Wegen die weißen Commercieider. Man gianvi gemeiniglich, das weiße Kleider und weiße Hite ein ausgezeichneter Schut gegen bie große Site und Connenftich eien. Professor Duncan von der Schule für Tropen-mediain in London, der felbst mehreremal vom Sonnensich getrossen worden ist, bat aber gefunden, daß den besten Schutz ein Stoss von rotgelber Farbe bietet. Nicht die wärmenden, jondern die chemischen Strablen der Sonne seine gesährlich. Wenn man sich auch noch so ftarten Barmequellen ausjest, wurde man niemals von onnenfticahnlichen Ericheimungen getroffen, fobalb jene Wärmequellen keinerlei chemische Kraft besitzen, wie das 3. B. bei ben Schmelzösen der Fall ist. Gefährlich sind also nur die chemischen Strahlen, weil sie alles durchdringen, wenn menn nicht eine Farbenschicht, die als Filter dient, entgegenstellt. Wan musse den Körper genau in berselben Beise, wie der Photograph seine Platten schützt, gegen die Sommenwärme schützen: daher die Rotwendigkeit roter oder gelber Aleidung. Dr. Duncan gibt der rot-orangegelben Farbe den Borang: er hat seinen Helm mit rotgelbem Flanell belleidet, hat zwischen Siehn mod Futter seines Kasianunges rotgelbe Batte einnäben lassen, besonders an der Kückenseite, und sieht, so oft er einen Marsch dei Sommenglut zu machen hat, ein rotgelbes Hem an . Kür umsere Domenwelt hieten sich de Bemb an . . . Für unfere Damenwelt bieten fich ba wieber herrliche Aussichten, und ber nachste Sommer bringt vielleicht ftatt der weißen Gemander bas rotgelbe

Pfandhausringe. Mit Jumelen wird febr viel Schwindel getrieben, und immer neue Trids werden babet In neuefter Beit arbeiten bie Immelenschweiter in einem Beit arbeiten die Inwelenschwindler sehr ersolgreich mit "Pfandhausringen". Sie Lassen Steine, die einen schwer aussindbaren Schönheitssehler besitzen, der ihren Wert sehr herabmindert, in geeignete Fassung bringen, so daß sie sich großartig präsentieren. Dann wird der Ring zu einem Pfandhausbesither in einem kleinen Orte gebracht, der infolge mangelnder Erfahrung den Fehler des Steines nicht er-kennt und ihn weit über den Wert beleiht. Es kommt oft genug por, daß Ringe, die dem Schwindler 150 Mark koften, mit 800 Mark belieben werden. Dann verkauft er noch hinterber den Pfandschein mit 50 bis 60 Mark, so daß er ein brillantes Geschäft macht.

Rinoaufnahmen auf dem Meeresgrund. In Amerita hat sich eine Gesellschaft gebildet, die kinematographische Aufnahmen auf dem Weeresboden macht. Die Anregung au biefer 3bee gab ein fenfationeller Film, ber einen an biefer Joee gab ein seinationeller sein, der einen Kampf zwischen einem Regerburschen und einem riefigen Haisch darsiellt. Man batte einen großen Käsig, in dem der Kinooperateur sas, auf dem Dieeresdoden in der Rähe der Bahama-Inseln niedergelassen; dann warf man den Kadaver eines Bserdes ins Wasser. Als dieser langsam zu Boden gesunsen war, kam auch schon ein riefiger Hachete sich angeschoffen. Ein junger Reger, mit einer Machete schem megikanischen Messer) dewassen, frang ins Wasser, kamamm wie ein Wisch um den Hai bernum, mit kansten von lawamm wie ein Fisch um den Hai herum, während von oben ein gewaltiger Scheinwerser die Kampfisene beleuchtete. Nach aufregendem Kampf gelang es dem Neger, dem Hai den Bauch aufzuschligen. Die Einwohner im Golf von Mexiko, besonders an der Mosquitoküste, sind durchweg so ausgezeichnete Schwimmer, daß sie einen derartigen Kampf für 2 dis 3 Dollar (8 dis 12 Mark) unternehmen

"Die Dicken miffen raus!" Das war die Barole, die an einem letzen Tage auf der Görlitzer Kreisbahn laut wurde. Alles iaß vergnügt und heiter im "Bügle". Stols verließ das Dampfroß den Bahnhof Hilbersdorf und flomm den steilen Berg hinan. Immer langsamer aber gestaltete sich die Fahrt, immer fürzer wurde der Atem der Losomotive, die er ihr schließlich völlig ausging. Sie konnte sich nicht wehr auf der abküliseen Rohn Sie tonnte fich nicht mehr auf ber abichuffigen Babn halten. Es ging langfam aber ficher surud nach Silbers-borf. Bas nun tun? Dit ber ganzen Laft fonnte bas Dampfroß unmöglich wieber losteuchen. Man beichloß alfo, die ichwerften Baffagiere auszufuchen. Und fiebe ba, bas jo erleichterte Bugle machte nun, wenn auch langfam, das Rennen.

Die nüchteruften Tiere. Dem Sprichwort gum Trot gibt es Tiere, die noch weit nüchterner und mäßiger leben als die Ramele. Lange Beit war man ber Aberengung, daß vollftandige Enthaltiamfeit ummöglich umb Basser für die Tiere unbedingt notwendig ware. Rach bem Dr. Blanford aber trinten die Antilopen, die in der Salzwüste zwischen dem Tichadsee und dem Meere leben, o gut wie gar nichts. Diese Tatjache ist unlängst von Drafe Brodman bestätigt worben. Er ergablt von einer Herde Brottman bestatigt worden. Er erzahlt von einer Serde Gazellen, die auf der kleinen Insel Saad-ud-Din (in der Rähe der Küste von Somalland) leben. Auf dieser kleinen Insel gibt es auch nicht eine einzige Quelle, und die Gesanthöhe der jährlichen Regenfälle betrögt nicht ganz 6 Zentimeter. Die anmutigen Gazellen können also dem "Schiss der Wüste" in puncto Nüchternheit und Mäßigkeit sehr wohl das . . . Wasser reichen.

Neueftes aus den Witzblättern.

Bequem. "Bie Sie reisen, das ist boch nicht das Richtige. Sie sperren sich in Interlaten ins Dotel, ohne je einen Ausflug zu machen. Bandern sollten Siel" — "Das überlaß ich meiner Banberntere."

Wortbildung. Commerfrischler: "Lette Racht hat die Frau von unserm Bauern gefalbt." — Löchterchen: "Und porhin hat eine Henne geeit."

Maffenbetrieb. Gast: Sie mussen ein riefiges Küchen-personal haben, Derr Birt?" — Birt (geschmeichelt): "Barum meinen Sie?" — Gast: "Ra. seben Sie mal ber, allein in der Suppe fand ich ja drei verschiedene Daare — ein schwarzes, ein braunes und ein blondes!" (Lust. BI.)

Vereins-Nachrichten.

Schüten-Gefellschaft E. B. Donnerstag Radmittag 5 Uhr : Fortfegung bes Breit fchiegens. Quartett-Derein.

Donnerstaa abend : Beriammlung bei Rarl Des.

Wafferstands-Nachrichten.

Rheinpegel : 3,60 Meter. Bahnpegel: 1,40 ...

Befanntmachungen

der städtischen Behörden.

Stadtverordneten-Sibung

Die Mitglieder ber Stadtperordneten-Berfammlung merben bierburch gu ber am Freitag, den 24. Juli 1914, Nachmittags 8 Uhr im Rathaussaale bohier onberaumten

eingelaben.

1. Bereibigung bes Beigeordneten August Gran.

Dedenaustaufch mit bem Forfifistus.

Bufous für ein Roffauer Dentmal bei Baterloo.

4. Saftpflichtbeitrage für Begereinigung.

5. Radjablung von Beitragen für Unfallverficherung bes Lanbebrudenbetriebs

6. Reinigung bes Dinfholberbrunnens.

Errichtung einer neuen Schulfloffe. 8. Aushilfsmeife Ginftellang eines Schreibgehilfen megen

Ginführung ber neuen Grundften r. 9. Balbvertauf an Sutte.

10. Steuerabtommen mit Sutte.

11. Bertrag betr. Die Bachubermolbung pp. burch bie Sutte.

Die Berren Mitglieder bes Magiftrats werben ju biefer Sigung eingelaben.

Branbad, ben 22. Juli 1914.

Der Stabtverorbnetenvorfteber : Rorft.

Bengalische Fackeln

in allen Grogen, rot und grun, fomie aufammengen Ufe ortimentfartor.

Brillant-Garten-Feuerwerk

in ben verfcbienenften iBrogen und Breidlagen empfi bit bie Marksburg-Drogerie Chr. Wieghardt.

Pergamentpapier

in Bogen und Roll n. lett res mit Saligil, ju 10 und 15 Bi . empfiehlt

A. Lemb.

10 pct. Rabatt

auf famtliche noch porhanbene Strobpute.

Rudolf Renhaus.

Heidelbeer-Wein

von angenehm aromatifden Fruchtgeidmad . argtlich empfohlen für Blutarme u. Magenleidend Pfg. -- per Plasche 80

empfiehlt

ranbach.

Neu!

Neu!

Todellos funktionierende

per Stück nur 10 Pfg.

empfiehlt

A. Lemb.

für Damen, Kinder und Knaben

Rur in eigener Anfertigung, baber befte Stoffqualitaten gediegenfte Berarbeitung, ftete neuefte Dufter und billigfte

R Neuhaus.





Einladung.

Um Montag, den 27. Juli, nachm. 4 Uhr, finbet im Saale des Gafibaufes "zum Rheintal" ein

über das Sterilifieren von Rahrungsmitteln

Bericiebenes frifdes Dbft und Gemufe mirb mittels ber proftijden

"Kieffer"-Einkoch-Apparate in bie meltbefannten

einftertiffert und bierbei ben Unmefenben theoretische ale aud praftifche Erflarungen gegeben. Mue Intereffenten (Damen und herren) find freundlichft eingelaber

Dochactungsvoll

Eintritt frei!

Jul. Ruping. Eintritt frei !

eingetroffen:

billige

Pringeffin Hebermut Mignon-Romane Bergigmeinicht Danja=Romane

Deutsche Roman-Boche Diamant-Bibliothet Argus-Ariminal-Bibliothet Das gute Buch

Roman-Berlen Der neue Roman pro Band nur 10 Pfg.

H. Lemb.



jum Berfand, fowie jum Ginmaden, ju haben bei Rarl Rugelmeier.

Dofelbft find auch Beranotorben gu baben.

Wenn Sie

in 3brem Baufe

überflüssigeSachen

haben, tonnen Gie biefelben leicht vertaufen, wenn Sie

eine kleine Hnzeige

in unferer Beitung

"Rheinische Nachrichten"

einruden laffen.

Bilderrahmen

bon ben einfachften bie gu ben feinften offeriert billigft

A. Lemb.

- alte fomie neue ficte gu haben bei Karl Kugelmeier.

Ein Dienstmädchen fotort gefucht.

Rarlo Totti, Falltorftraße. Aragen, Haltple, Couriffenhemden, meiß und bunt. -

Bephirhemden, Unterjacken

billigft bei Beidw. Schumacher.

Acue Frühkartoffeln perfenden a 4 Mt. per Btr., mit God ab Grantfart gegen Radnahme.

Gebr. Oppenheimer, Frankfurt a. M., Telf. Umt Sanja 7196 u. 7197.

lilever's

frifc eingetroffen bet Chr. Wieghardt.

Damen- u. Rinder Strümpfe Berren: u. Rinder-Soctenen

in reicher Ausmahl gu billigen Preifen bei

Beichw. Schumacher.

reppapier allen Rarben offeriert gu

ben billigften Breifen 21. Cemb.

Sport-Mutzen für Rnaben, Stickerei-

Häubchen für Dabden in reicher Musmohl bei Befdw. Schumacher

für Anaben und Berren in iconer, großer Ausmahl eingetroffen.

R. Menhans.

Der Bertehrs- u. Bericonerungs peranftaltet morgen Donneret in, ben 23. 3mi im Garten des Hotel "Deutsches

ausgeführt von der Rapelle des Inf. Re aus Coblens.

Die Bireinemitglieder und Rurfremben merbe Ronge t freundlichft eingelaben.

Der Borfin

und Kinderschürzen

für Mabmen und Rnaben. Geschw. Schumacher

Unentberlich jur gub Pflege ift @

Dasfelbe verhütet unbedingt ficher Bund- und Blafenlaufen der Wille anderer Rorperteile.

(Boifgeben, Durchreiten uim.) Beugt Gub. Schweiß por und belei gt b.ffen fiber 3n Dofen gu 25, 40 und 75 Bifa. ju beben be

Chr. Wieghard Marksburg-Drogen

nur erfle Fabritate - gu billigften Prel Bevor Gie eine Dafdine taufen, bitte id um 3 Befud, bamit ich Gie von ber Gute und Brandborte gengen fann.

Cangjahr. Barantie. Koftenlojes Anker

füre Saus als auch zu Befdenten paffent.

:: in allen Brogen und Breislagen ::

Maussegen und

Brautkranzkasten in bubider Musführung.

Bilder werden gut und rauchdiat eingerahmt.

Maffeneinrahmungen merden billigft berettet und empfishit no

> Heinrich Metz Blafermeifter.

Für die

alle Sorten Zucker zu den bille Preisen.

Freet jum Heberbinten von Gelerolaiers echtes Pergamentpapier mit imprägniert in Rollen, 2 Bogen 20 Pig.

Chr. Wieghard

- in Glas und Zelluleid in verichiebenen Größen und Forben, empfiell Heb. Met

eris

at 240 njerate

n Diplo